

Es war einmal

Fotovergleich Kleiner Tiergarten: Früher und heute



Vorher 2013 (1. Bild) Kleine Wiese und dichtes Grün am Parkcafe Foto BNM



Nachher: Mai 2015 (2. bis 4. Bild)

Blick in den rauschenden Verkehr

Parkrand ohne schützende Hecken und Sträucher (vergleiche Bild 1). Blick vom Park Café über den "Park" zur Stromstraße und zur Straße Alt Moabit, Foto BNM



Links:

Großräumige Versiegelung mir Asphalt und wasegebundenen Boden (Tenne) von der Stromstraße bis zum Eingang in den Senkgarten (siehe Weg oben im Bild), Bäume ohne Baumscheiben und:
Abgetrennte Wurzel, um ein Gefälle zum Gully herzustellen.
Foto BNM



Sitzkiesel am Parkcafe, Foto BNM

2 neue graue, monströse, bombenförmige Betonmonumente (Sitzkiesel) vor dem Parkcafe bzw. am Senkgarteneingang.

Veranschlagte Kosten der parkumgestaltung: 7,8 Mio. Euro, davon für 1 Sitzkiesel kostet 25.445 Euro, alle 17 Sitzkiesel ca. 430.000 Euro!

Die AG Grün der Stadtteilvertretung AZ Turmstraße wertet die Parkumgestaltung als ein

klimapolitischen Sündenfall

und keineswegs als ein Vorzeigeprojekt als Beitrag für den Klimaschutz.

Wir kritisieren, dass wichtigen Forderungen der **Petition „Rettet den Kleinen Tiergarten“** an das Berliner Abgeordnetenhaus 2014 nicht berücksichtigt wurden.

Wir kritisieren:

- 58 gefällt Bäume (im gesamten Ottopark und Kleinen Tiergarten 222), darunter viel große gesunde Bäume
- großflächige Rodung der wertvollen Hecken- und Sträucherbereiche
- Verlust der dichten Wallbepflanzung in den Parkrandbereichen zum Schutz der Menschen vor den Verkehrsbelastungen
- deutliche Verringerung der Vegetationsfläche, eintönige Bepflanzung, kahle Flächen
- übermäßig viele teure Betonbauten, teure Betoneinfassungen
- deutlich verringerte Abgas- und Feinstaubfilterung durch Grün
- deutliche Erhöhung der Außentemperatur an heißen Sommertagen